

Prof. Dr. Hermann Weinmann

## Was machen die Lebensversicherer mit dem Geld ihrer Kunden?

Die Top 8-Versicherungsvereine im Vergleich auf neuer Grundlage (Untersuchung 2016)

### Prolog: Erkenntnisse in Kurzform

Mit dem Volkswahl Bund kommt 2016 in der rein betriebswirtschaftlichen Betrachtung ein „sehr starkes“ Unternehmen in die Liste der Top-8-Versicherungsvereine hinzu, der wie der Debeka-Versicherungsverein und auch die Allianz-Aktiengesellschaft (in der Top 12-Untersuchung aller Lebensversicherer) 800 Punkte erreicht. Betriebswirtschaftlich „stark“ sind die Hannoversche Leben mit 750 Punkten und die LVM Leben mit 700 Punkten. Das Urteil „schwach“ erhält kein Versicherungsverein, aber WWK Leben, Gothaer Leben und auch die Iduna Leben müssen sich anstrengen („steigerungsfähig“), wenn sie zu den Spitzenreitern aufschließen wollen.

Im Verbraucherergebnis erzielt der Volkswahl Bund Leben mit der sehr hohen Partizipationsquote der Versicherten von 97,6% eine höhere Punktzahl als der Spitzenreiter der Top 12, die Debeka Leben (90,0%). Beide erreichen die Verbrauchernote „sehr gut“ (1,3). Knapp „sehr gut“ (1,3) ist ebenfalls das Urteil für die Hannoversche Leben, die immerhin 95,5% des Rohüberschusses an die Versicherten weiterreicht.

Das Gesamtergebnis lässt sich mit der Zusammenfassung in Tabelle 1 illustrieren.

Die zukünftigen betriebswirtschaftlichen Herausforderungen, die sich u. E. zunehmend auf die Profitabilität verlagern, sind mit hoher Unsicherheit behaftet, verbraucherabhängig und fordern ein situativ

reagierendes, durchsetzungsfähiges Management. Und wenn die Profitabilitätshypothese zutrifft, müssen die Versicherungsnehmer mit weniger Anteil am Rohüberschuss und – ergänzt um Solvabilitätsgründe – auch mit weniger individueller Überschusszuteilung rechnen. Umso dringlicher muss die Flankierung über die Kostenseite erfolgen, um letztere attraktiv zu halten.

Im Nachgang zum fertigen Manuskript stießen wir auf die Nachricht, dass die WWK Leben nach Einschätzung der DFSI Ratings GmbH „wie schon in den Vorjahren“ bester Lebensversicherer unter 55 „marktrelevanten“ Anbietern sei<sup>1</sup>. Darüber kann diskutiert werden.

### Teil A: Grundlagen

#### 1. Die VVG-Untersuchung 2016

Der Vergleich der Top 8-Versicherungsvereine nach Bruttobeiträgen in der Lebensversicherung beendet den für das Jahr 2016 vorgesehenen Untersuchungszyklus. Ständige Wiederholungen machen eine Sache nicht besser. Dies gilt umso mehr, als zwei der Versicherungsvereine gleichzeitig zu den Top 12-Lebensversicherern zählen (Debeka Leben, Alte Leipziger Leben). Das Interesse richtet sich deshalb auf eine kompakte Darstellung der 2016 verwendeten Kennzahlen und die Einordnung in die Vergleichswerte der anderen Unternehmen. Damit die Positionierung nicht nur innerhalb der Versicherungsvereine deutlich

wird, sind auch der jeweils beste und schlechteste Wert der Unternehmen aus den Top 12 ausgewiesen, die nicht zu den Versicherungsvereinen zählen. (Die vollständige Untersuchung findet sich in ZfV 18 und 19/2016.)

#### 2. Untersuchungsgegenstand und Beitragsentwicklung im Siebenjahreszeitraum

Untersuchungsgegenstand ist die Teilmenge der acht größten Vereine nach Brutto-Beitragsentnahmen. Dazu zählen nicht nur die formalen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (VVaG), sondern nach der Grundausrichtung des dazugehörigen Konzerns auch die Tochtergesellschaften in der Rechtsform der AG. Diese acht Gesellschaften sind in alphabetischer Reihenfolge:

- Alte Leipziger Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger Leben)
- Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit (Debeka Leben)
- Gothaer Lebensversicherung AG (Gothaer Leben)
- Hannoversche Lebensversicherung AG (Hannoversche Leben)
- Iduna Vereinigte Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit (Iduna Leben)
- LVM Lebensversicherungs-AG (LVM Leben)
- Volkswahl Bund Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit (Volkswahl Bund Leben)
- WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit (WWK Leben).

Es handelt sich also um fünf „echte“ Vereine und drei Tochter-Aktiengesellschaften, die das größte Lebensversicherungsgeschäft auf der Rechtsformbasis Versicherungsverein betreiben.

Mit den Bruttobeitragseinnahmen des Jahres 2015 in Tabelle 1 kommen die Größenverhältnisse der acht größten Versi-

Tabelle 1: Gesamtergebnis der Top 8-Versicherungsvereine für das Jahr 2016

	Betriebswirtschaftliche Leistung	Verbrauchernote
Volkswahl Bund Leben	"sehr stark"	"sehr gut" (1,3)
Debeka Leben	"sehr stark"	"sehr gut" (1,3)
Hannoversche Leben	"stark"	"sehr gut" (1,3)
LVM Leben	"stark"	"gut" (1,7)
Alte Leipziger Leben	"stark"	"gut" (2,3)
Iduna Leben	"steigerungsfähig"	"befriedigend" (2,7)
Gothaer Leben	"steigerungsfähig"	"befriedigend" (3,0)
WWK Leben	"steigerungsfähig"	"befriedigend" (3,3)

Prof. Dr. Hermann Weinmann

Institut für Finanzwirtschaft, Hochschule Ludwigshafen am Rhein

cherungsvereine zum Ausdruck, die um die Veränderung gegenüber 2014 und um die Beiträge 2008 ergänzt werden, um die Beitragsentwicklung über sieben Jahre nachzuweisen. Die Gothaer Lebensversicherung fusionierte 2014 mit der Asstel Lebensversicherung AG, so dass in den Werten 2014 und auch 2009 die Asstel Leben enthalten ist. Die VHV Leben ging 2015 in der Hannoverschen Leben auf; auch in diesem Fall handelt es sich um entsprechend korrigierte Werte. Aufgezeigt, soweit ermittelbar, wird auch der Anteil des Fondspolices-Geschäfts in den Jahren 2015 und 2008.

Auch unter Einbeziehung der Versicherungsvereine bleibt die Alte Leipziger zusammen mit der Cosmos Leben die wachstumsstärkste Gesellschaft der untersuchten 18 Gesellschaften mit beeindruckenden 9,0% p.a. Dahinter folgen der Volkswohl Bund Leben (4,5% p.a.), der LVM Leben (2,83% p.a.) und die Debeka Leben (2,76% p.a.). Iduna Vereinigte Leben und Gothaer Leben schafften im Jahr 2015 nicht das Beitragsniveau von 2008. Mit -2,1% p.a. liegt die Gothaer Leben in etwa gleichauf mit der wachstumsschwächsten Top 12-Gesellschaft, der Axa Leben (-2,0% p.a.).

### 3. Die Finanzierung der Zinszusatzreserve und die Nettoverzinsung (2015 und 2014)

Das Bewertungskriterium Rohüberschuss-Marge basiert auf dem Rohüberschuss, der sich aus dem Kapitalanlageergebnis, dem Risikoergebnis und dem übrigen Ergebnis zusammensetzt. Da seit 2011 der Zwang zum Aufbau der Zinszusatzreserve den Erfolg in starkem Maße belastet, findet ein Ertragsausgleich in mehr oder weniger starkem Maße über die Realisierung von Bewertungsreserven statt. Die Folgen sind ein Anstieg der Nettoverzinsung und der Rohüberschuss-Marge. Damit diese Größen entsprechend gewürdigt werden können, soll vorab darauf noch eingegangen werden.

Die „Finanzierungsquote“ setzt das wesentlich herbeigeführte Veräußerungsergebnis (Saldo aus Veräußerungsgewinnen und -verlusten) ins Verhältnis zur Zuführung zur Zinszusatzreserve des jeweiligen Jahres. Werte über 100% beinhalten, dass der saldierte Abgangsgewinn über der Zusatzreserve-Dotierung liegt. Der negative Wert der Gothaer Leben im Jahr 2014 resultiert aus einem negativen Veräußerungsergebnis.

**Tabelle 2:** Entwicklung der Beitragseinnahmen und des Anteils fondsgebundener Lebensversicherung an den Beitragseinnahmen (2015/2008)

	Gebuchte Brutto-Beiträge (Mio. Euro) u. Veränderung				Anteil Fonds-LV an Brutto-Beiträgen	
	2015	+% Vorjahr	2008	+% p. a.	2015	2008
1. Alte Leipziger Leben	2.344,5	+7,0%	1.282,9	+9,0%	10,7%	k. A.
Cosmos Leben	2.277,9	+2,7%	1.249,3	+9,0%	7,5%	14,3%
2. Volkswohl Bund Leben	1.404,5	+3,5%	1.031,5	+4,5%	24,6%	27,0%
3. LVM Leben	795,1	-0,4%	654,0	+2,8%	2,7%	0,4%
4. Debeka Leben	3.539,6	-4,7%	2.925,7	+2,8%	k. A.	k. A.
5. WWK Leben	1.015,3	+2,2%	874,9	+2,1%	40,5%	41,4%
6. Hannoversche Leben <sup>1)</sup>	935,4	-1,7%	831,8	+1,7%	1,2%	1,1%
7. Iduna Vereinigte Leben	1.277,5	-12,2%	1.289,1	-0,1%	k. A.	k. A.
8. Gothaer Leben <sup>2)</sup>	1.271,0	-7,0%	1.474,5	-2,1%	21,9%	k. A.
Axa Leben <sup>3)</sup>	2.776,0	-2,3%	3.203,7	-2,0%	22,0%	11,0%

\* rechnerisch einschließlich VHV Lebensversicherung AG (Fusion 2015)

\*\* rechnerisch einschließlich Asstel Lebensversicherung AG (Fusion 2014)

\*\*\* rechnerisch einschließlich DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung AG (Fusion 2013)

Die Crux der Einschätzung und Bewertung der Kapitalanlagepolitik zeigt sich in dieser Tabelle. Einerseits führt die Schonung der Bewertungsreserven dazu, dass man angesichts der heute extrem schwierigen Vorausschau sein „Pulver trocken hält“ und den Sicherheitspuffer schont. Andererseits soll auch keine Verteufelung der sehr hohen Finanzierungsquoten (zwischen 163% und 293%) vorgenommen werden, denn eine Realisation kann sich im Nachhinein als erfolgreiche Antizipation erweisen. Klar ist aber auch, dass in diesen Fällen c. p. das Reservepolster schmilzt.

In den folgenden Bewertungskriterien müssten sich diese Werte mit höheren/niedrigeren Rohüberschuss-Margen und höhe-

ren/niedrigeren Bewertungsreserven-Quoten widerspiegeln. Gegenüber der Nettoverzinsung hat die Rohüberschuss-Marge aber den Vorteil, dass in ihr auch das Risikoergebnis und das übrige Ergebnis Eingang finden. Eine hohe Nettoverzinsung kann deshalb auch mit einer relativ niedrigen Rohüberschuss-Marge gepaart sein.

### Teil B: Die Entwicklung der Bewertungsparameter

Vergangenheitsindikatoren sind die Rohüberschuss-Marge, die laufende Durchschnittsverzinsung sowie die Betriebskosten und das übrige Ergebnis. Als Zukunftsindikatoren, die den Puffer gegenüber zukünftigen Kapitalmarkt- und Ergebnisentwick-

**Tabelle 3:** Die Finanzierung der Zinszusatzreserve über das Veräußerungsergebnis und die Nettoverzinsung (2015 und 2014)

	ZZR-Zuführung (Mio. Euro)		"Finanzierungs- quote"		Nettoverzinsung	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
1. Debeka Leben	678,9	555,7	1,9%	3,7%	4,1%	4,4%
R+V Leben	502,9	333,0	21,5%	27,0%	3,9%	4,1%
2. Volkswohl Bund Leben	108,0	103,0	13,3%	18,2%	3,8%	4,1%
3. Gothaer Leben	204,0	151,0	28,9%	-6,7%	4,2%	4,2%
4. Hannoversche Leben	107,4	104,5	29,9%	50,2%	3,6%	4,1%
5. LVM Leben	151,8	146,2	74,2%	53,7%	4,3%	4,3%
6. Iduna Vereinigte Leben	316,1	277,3	101,8%	82,4%	5,1%	4,9%
Cosmos Leben	92,7	61,7	163,1%	92,7%	4,1%	3,8%
7. Alte Leipziger Leben	294,1	206,3	168,1%	173,6%	5,5%	5,0%
8. WWK Leben	39,6	38,1	188,4%	292,6%	5,5%	5,7%

**Tabelle 4:** Rohüberschuss und Rohüberschuss-Margen 2015-2011 (Rangfolge nach Geschäftsjahr 2015)

RohÜ = Rohüberschuss (Mio. Euro)	2015		2014		2013	2012	2011
	RohÜ	Marge	Roh	ÜMarge	Marge	Marge	Marge
1. Hannoversche Leben	228,0	24,0%	266,3	28,2%	30,0%	29,4%	30,2%
Cosmos Leben	501,4	22,6%	524,3	16,9%	18,4%	27,8%	26,1%
2. Alte Leipziger Leben	484,4	22,1%	520,2	27,6%	32,6%	28,5%	25,4%
3. WWK Leben	124,0	12,5%	143,9	14,8%	14,0%	9,8%	14,4%
4. Volkswohl Bund Leben	164,4	12,1%	177,2	13,3%	17,9%	13,9%	13,4%
5. LVM Leben	80,4	10,1%	91,3	11,8%	17,8%	21,7%	14,1%
6. Gothaer Leben	114,7	8,4%	143,4	10,4%	14,3%	11,8%	14,2%
7. Debeka Leben	299,4	8,1%	517,3	14,1%	20,3%	23,4%	27,4%
8. Iduna Leben	111,3	7,7%	108,1	7,9%	10,4%	13,2%	8,2%
Bayern-Versicherung	174,6	7,0%	236,8	9,5%	14,0%	15,4%	10,9%

lungen abbilden, gelten die Bewertungsreserven und die Summe aus Schlussüberschussanteilsfonds und freier RfB (Überschussreserve-Faktor)<sup>2</sup>.

### 1. Die Rohüberschuss-Marge

Die Rohüberschuss-Marge setzt den Rohüberschuss des Geschäftsjahrs ins Verhältnis zu den Bruttobeiträgen des Vorjahres, um das (volatile) Einmalbeitragsgeschäft des Geschäftsjahrs, das den Rohüberschuss noch wenig beeinflusst, zu eliminieren.

Wenn das Kapitalanlageergebnis nicht mehr die Erträge der Vergangenheit hervorbringt und ein Unternehmen wie die Hannoversche Leben einen hohen Biometrie-Anteil in der Geschäftsaufbringung hat, dann verwundert es aufgrund des fehlenden Sparanteils in der Prämie nicht, dass dieses Unternehmen eine Marge von 24,0% realisiert. Ähnliches gilt für Cosmos Leben.

Der Abstand in der Rohüberschuss-Marge zwischen Alte Leipziger Leben und WWK Leben ist beträchtlich, obwohl 2015 beide eine annähernde gleiche Finanzierungsquote der Zinszusatzreserve und eine identische Nettoverzinsung (siehe Tabelle 3) aufweisen. Dies bedeutet, dass im Risiko-/Kostenergebnis erhebliche Unterschiede bestehen. Die Iduna Leben mit der niedrigsten Rohüberschuss-Marge, aber immerhin mit einer Finanzierungsquote von 101,8% und einer Nettoverzinsung von 5,1%, ist mit einiger Sicherheit auch durch ihr Restrukturierungsprogramm belastet.

### 2. Die laufende Durchschnittsverzinsung

Die laufende Durchschnittsverzinsung (lfd. DVZ) basiert auf den laufenden Erträgen und Aufwendungen der Kapitalanlagen (ohne außerordentliches Ergebnis). Es wäre zu wünschen, wenn eine unverfälschte laufende Durchschnittsverzinsung in jedem Geschäftsbericht auftauchte.

**Tabelle 5:** Laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlage (ohne fondsgebundene Versicherungen, 2015-2011)

	2015	2014	2013	2012	2011
	Lfd. DVZ	Lfd. DVZ	Lfd. DVZ	Lfd. DVZ	Lfd. DVZ
1 .WWK Leben <sup>*)</sup>	5,2%	4,1%	4,4%	5,0%	4,1%
2. Debeka Leben	4,2%	4,4%	4,6%	4,8%	4,9%
Allianz Leben	4,0%	4,6%	5,0%	4,2%	4,3%
3. Volkswohl Bund Leben	3,8%	3,8%	3,9%	4,1%	4,3%
4. Iduna Leben	3,7%	3,9%	–	–	–
5. Gothaer Leben <sup>*)</sup>	4,3%	4,3%	4,2%	–	–
6. Hannoversche Leben	3,3%	3,6%	3,8%	4,1%	4,2%
7. LVM Leben	3,2%	3,4%	3,6%	3,7%	3,7%
8. Alte Leipziger Leben <sup>*)</sup>	3,0%	3,3%	3,4%	3,8%	–
Provinzial Nordwest	2,6%	3,5%	3,5%	4,4%	4,2%

\* kein Ausweis im Geschäftsbericht, aber Unternehmensbelieferung oder Berechnung

Unbehagen bereitet die hohe laufende Durchschnittsverzinsung bei einigen Anbietern, die schwerlich nur auf früher erworbene Anleihen mit hohem Coupon zurückzuführen sein dürfte. Auch die Steuerungsmöglichkeit der laufenden Durchschnittsverzinsung über Spezialfonds dürfte dazu beitragen. Die Erläuterungen zu den Komponenten der laufenden Durchschnittsverzinsung sind recht dürftig.

Einen Hinweis, jedoch ohne konkret zu werden, gibt die Gothaer Leben, die einen Wert von 4,3% lieferte, in ihrem Geschäftsbericht 2015 aber schreibt: „Die laufende bereinigte Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen per Ende 2015 lag bei 3,6% und somit über dem mittleren Rechnungszins von 3,2%.“<sup>3</sup> Etwas Aufklärung gibt es an anderer Stelle: „... Hierzu trugen in besonderem Maße die Ausschüttungen aus den Rentenspezialfonds bei, die auch Gewinne aus Realisierungen innerhalb der Fonds beinhalteten.“<sup>4</sup>

In der Kombination mit den anderen Bewertungsparametern relativiert sich der Einfluss einer manipulierten Durchschnittsverzinsung, z.B. durch eine Minderung der Bewertungsreserven. „Aufputschung“ führt nur zeitweise zu einem besseren Ergebnis. Auch wird bei der Bewertung darauf geachtet, dass die Höchstpunktzahl bereits ab einem relativ niedrigen Wert erreicht wird. 2016 ist für diese eine Verzinsung von mehr als 3,6% erforderlich.

### 3. Die Betriebskosten und das übrige Ergebnis

Das übrige Ergebnis musste nach § 11 der Mindestzuführungsverordnung (MindZV) erstmals für das Geschäftsjahr 2014 zusammen mit den anderen Ergebnisquellen veröffentlicht werden. Da im übrigen Ergebnis neben dem Abschlusskosten- und Verwaltungskostenergebnis auch noch andere Teilergebnisse (z.B. Rückversicherung, Steuerergebnis) enthalten sind, kann nicht zielsicher auf das Kostenresultat geschlossen werden. Außerdem erschwert der Gesetzgeber die Analyse, da ein negatives übriges Ergebnis nicht mit dem tatsächlich eingetretenen Verlust zu zeigen ist, sondern „auf null“ (-) gesetzt wird. Sinnvoll ist deshalb, auch wegen zukünftig zu erwartender Verschiebungen im Abschlusskosten- und Verwaltungskostenbereich das übrige Ergebnis in Kombination mit der Betriebskostenquote als Bewertungskriterium zu verwenden.

Das bei allen Vereinen schlechtere übrige Ergebnis für 2015 dürfte auf zwei Körperschaftsteuer-Urteile des BFH zurückzuführen sein, die 2014 zu Steuererstattungen führten.

Man könnte nun folgende Rechnung aufstellen, zunächst am Beispiel der Hannoversche Leben für 2015. Insgesamt brachten die Versicherungsnehmer 6,0% der Beiträge für Betriebskosten auf. Gleichzeitig erwirtschaftete das Unternehmen ein übriges Ergebnis von 6,5%, wovon wegen der Mindestzuführungsverordnung mindestens 50% (entspricht 3,25% der Beiträge) an das Kollektiv gegeben werden mussten. Netto ist also die Belastung höchstens 2,75%. Bei dem Unternehmen mit der höchsten Betriebskostenquote, der WWK Leben, kommt die Rechnung auf 15,45%. Lässt man die Hannoversche Leben als Sonderfall außer Acht, sind die Unterschiede dennoch erheblich, wie ein Vergleich mit Debeka Leben und LVM Leben als Nächstplatzierte zeigt.

Insgesamt aber ist feststellbar, dass sich die Spitzenreiter in den Betriebskostenquoten verbunden mit dem übrigen Ergebnis eher bei den Versicherungsvereinen als bei den Aktiengesellschaften und den öffentlich-rechtlichen Versicherer der Top 12-Lebensversicherer finden.

#### 4. Die Bewertungsreserven

Bewertungsreserven sind der Puffer z.B. für einen Zinsanstieg, Bonitätsverschlechterungen oder Aktienkursrückgänge. Damit sind sie ein äußerst wichtiger Zukunftsindikator. Die folgende Tabelle ist auch im Kontext mit der Finanzierung der Zinszusatzreserve (Tabelle 2) zu sehen.

Auch bei diesem Modellparameter liegt die WWK Leben am Ende, wenngleich ein aktueller Fondspolice-Anteil von 40,5% vermeintlich Beruhigung verschafft. Diese Entwicklung ist sicherlich auch eine Folge der seit Jahren überdurchschnittlich hohen Nettoverzinsungen. Die Vermutung liegt aber nahe, dass diese Realisationen nicht allein der Zinszusatzreserve, sondern vor 2015 auch den Kostenergebnissen geschuldet sind. Wohlgermerkt, das ist Vermutung. Eine Aufklärung kann nur das Unternehmen liefern.

#### 5. Der Überschuss-Reservefaktor

Der zweite Zukunftsindikator ist die Summe aus Schlussüberschussanteilsfonds und frei-

**Tabelle 6:** Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und das übrige Ergebnis (2015 und 2014)

	Aufwendungen Versicherungsbetrieb				Übriges Ergebnis			
	brutto		in % Beiträge		§ 11 MindZV		in % Beiträge	
	(Mio. Euro)				(Mio. Euro)			
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Cosmos Leben	87,4	95,5	3,8%	4,3%	269,3	250,3	11,8%	11,3%
1. Hannoversche Leben	56,0	55,4	6,0%	5,8%	60,4	66,1	6,5%	7,1%
2. Debeka Leben	224,4	231,9	6,3%	6,2%	141,3	176,4	4,0%	4,7%
3. LVM Leben	67,2	68,4	8,5%	8,6%	15,2	26,7	1,9%	3,3%
4. Gothaer Leben	129,5	144,9	10,2%	10,6%	10,0	11,7	0,8%	0,9%
5. Volkswohl Bund Leben	152,8	179,7	10,9%	13,2%	54,2	59,9	3,9%	4,4%
6. Alte Leipziger Leben	278,9	273,3	11,9%	12,5%	6,7	46,1	0,3%	2,1%
7. Iduna Leben	161,7	177,6	12,7%	12,2%	-	-	-	-
Generali Leben	479,4	471,8	13,8%	13,0%	-	-	-	-
8. WWK Leben	157,7	156,3	15,5%	15,7%	1,2	-	0,1%	-

er Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) im Verhältnis zur jeweiligen Deklaration und wird als Überschuss-Reservefaktor bezeichnet. Je höher der Faktor, desto länger könnte die aktuelle Deklaration aus den verbliebenen Mitteln der RfB bestritten werden.

Die Iduna Leben und der Volkswohl Bund Leben haben die höchsten Überschuss-Reservefaktoren. Am Ende steht die Hannoversche Leben, bei der zu beachten ist, dass wie bei der zu Vergleichszwecken angeführten Cosmos Leben hohe Beträge

**Tabelle 7:** Bewertungsreserven 2015-2011 (Rangfolge: Relation zum Buchwert 2015)

	Bewertungsreserven (in Mrd. Euro) und in Relation zum Buchwert					
	2015 (2014)	2015 rel.	2014 rel.	2013 rel.	2012 rel.	2011 rel.
Allianz Leben	37,4 (43,4)	20,9%	25,6%	13,8%	19,7%	11,1%
1. Debeka Leben	7,4 (10,1)	16,6%	24,0%	8,6%	13,3%	0,9%
2. Hannoversche Leben	1,7 (2,0)	16,4%	18,8%	7,8%	11,7%	1,6%
3. Alte Leipziger Leben	2,9 (4,1)	14,3%	21,5%	8,9%	16,0%	10,4%
4. Iduna Leben	2,8 (3,3)	14,2%	17,1%	6,8%	10,2%	5,5%
5. LVM Leben	1,1 (1,4)	12,6%	16,4%	7,6%	11,5%	7,2%
6. Volkswohl Bund Leben	1,3 (1,5)	12,3%	15,0%	8,1%	11,1%	5,9%
7. Gothaer Leben	1,4 (1,9)	9,1%	12,3%	4,3%	4,4%	-4,0%
Provincial Nordwest	1,7 (2,4)	9,1%	13,7%	5,6%	8,2%	1,6%
8. WWK Leben	0,3 (0,5)	6,4%	9,3%	5,7%	5,7%	0,9%

**Tabelle 8:** RfB-Bestandteile 2015 und Überschuss-Reservefaktor für die Jahre 2015 und 2014

	RfB-Bestandteile 2015			Überschuss-Reservefaktor	
	freie RfB (Mio. Euro)	SÜAF (Mio. Euro)	Deklaration	2015	2014
Axa Leben	1.040	660	172	9,9	7,9
1. Iduna Leben	371	385	94	8,0	7,8
2. Volkswohl Bund Leben	331	287	82	7,6	6,5
3. Debeka Leben	1.175	2.012	466	6,8	6,9
4. Alte Leipziger Leben	700	432	171	6,6	5,8
LVM Leben	261	224	73	6,6	5,8
6. WWK Leben	214	57	71	3,8	3,3
7. Gothaer	227	255	151	3,2	4,6
8. Hannoversche Leben	476	121	204	2,9	3,3
Cosmos Leben	228	125	130	2,7	2,8

**Tabelle 9:** Struktur Bewertungsmodell

Punktebewertung	"Vergangenheitsindikatoren"			"Zukunftsindikatoren"		Summe Punkte
	Rohüberschuss-Marge	Laufende Durchschnittsverzinsung	Übriges Ergebnis/Betriebskostenquote	Quote Bewertungsreserven	Überschuss-Reservefaktor	
Unternehmen 1, 2, 3, ...	max. 200	max. 200	max. 200	max. 200	max. 200	max. 1.000
Zusammenfassender "Betriebswirtschaftlicher Erfolg" Beteiligung des Versichertenkollektivs am Erfolg: führt zum "Verbraucherergebnis"						

des Rohüberschusses als Direktgutschrift unmittelbar im Jahr der Entstehung den Versicherten zugutekommen und der zukünftigen Verfügbarkeit des Unternehmens entzogen werden. Hinzu kommt bei der Hannoversche Leben die im Vergleich sehr hohe Deklaration.

**Teil C: Bewertungsergebnisse**

**1. Modellstruktur**

Die Modellstruktur entspricht der für die Top 12-Lebenversicherer verwendeten.

Auch für die Maximalpunktzahl von 200 Punkten für die Einzelparameter bzw. 1.000 Punkten in der Summe hätten die entsprechenden Grenzwerte erzielt werden müssen. Diese sind:

- eine höhere Rohüberschuss-Marge als 20,0%
- eine laufende Durchschnittsverzinsung von mehr als 3,6%
- ein positives übriges Ergebnis mit einer

- auf die Beiträge bezogenen Quote von mehr als 3,5% oder eine Betriebskostenquote von unter 6,5% (ohne Kombinationen)
- Bewertungsreserven in Relation zum Buchwert von mehr als 20,0% und
- ein Überschuss-Reservefaktor von mehr als 5,5.

**2. Die Ergebnisse 2016: Betriebswirtschaftliches Ergebnis und Verbraucherergebnis**

Die Umsetzung der Einzelergebnisse in den Tabellen 4 bis 8 in Punktwerte erfolgt in Tabelle 9. Danach wird die betriebswirtschaftliche Punktzahl in ein Gesamturteil umgesetzt.

Eine Punktzahl zwischen 800 und 1.000 Punkten führt zum betriebswirtschaftlichen Urteil "sehr stark". Die Spanne zwischen 650 und 750 Punkten steht für „betriebswirtschaftlich stark“. Die Kategorie „betriebswirtschaftlich steigerungsfähig“ liegt im Intervall zwischen 450 und 600 Punk-

ten, und eine Punktzahl von 400 oder weniger Punkten markiert eine „schwache betriebswirtschaftliche Leistung“. Daraus und mit der Beteiligung des Kollektivs der Versicherten am Rohüberschuss (Partizipationsgrad/-quote) lassen sich die folgenden Einzelergebnisse ableiten.

*Volkswohl Bund Leben*

- „sehr starke betriebswirtschaftliche Leistung“ (800 Punkte)
- Partizipationsgrad 97,6% (781 Punkte)
- Verbrauchernote „sehr gut“ (1,3)

*Debeka Leben*

- „sehr starke betriebswirtschaftliche Leistung“ (800 Punkte)
- Partizipationsgrad 90,0% (720 Punkte)
- Verbrauchernote „sehr gut“ (1,3)

*Hannoversche Leben*

- „starke betriebswirtschaftliche Leistung“ (750 Punkte)
- Partizipationsgrad 95,5% (716 Punkte)
- Verbrauchernote „sehr gut“ (1,3)

*LVM Leben*

- „starke betriebswirtschaftliche Leistung“ (700 Punkte)
- Partizipationsgrad 95,8% (670 Punkte)
- Verbrauchernote „gut“ (1,7)

*Alte Leipziger Leben*

- „starke betriebswirtschaftliche Leistung“ (700 Punkte)
- Partizipationsgrad 84,5% (592 Punkte)
- Verbrauchernote „gut“ (2,3)

*Iduna Leben*

- „steigerungsfähige betriebswirtschaftliche Leistung“ (550 Punkte)
- Partizipationsgrad 95,5% (525 Punkte)
- Verbrauchernote „befriedigend“ (2,7)

*Gothaer Leben*

- „steigerungsfähige betriebswirtschaftliche Leistung“ (500 Punkte)
- Partizipationsgrad 91,3% (456 Punkte)
- Verbrauchernote „befriedigend“ (3,0)

*WWK Leben*

- „steigerungsfähige betriebswirtschaftliche Leistung“ (450 Punkte)
- Partizipationsgrad 83,9% (377 Punkte)
- Verbrauchernote „befriedigend“ (3,3)

**3. Die Verbrauchernoten im Fünfjahreszeitraum**

Nachdem im Vorjahr ein Durchschnittsergebnis über fünf Jahre ermittelt wurde,

**Tabelle 10:** Punktwerte für das Modellergebnis 2016

Unternehmen	Vergangenheitsindikatoren			Zukunftsindikatoren		Summe Punkte
	Rohüberschuss (Tabelle 4)	Laufende Durchschnittsverzinsung (Tabelle 5)	Betriebskosten/übriges Ergebnis (Tabelle 6)	Bewertungsreserven (Tabelle 7)	Überschuss-Reserve (Tabelle 8)	
Allianz Leben	100	200	100	200	200	800
1. Volkswohl Bund Leben	100	200	200	100	200	800
2. Debeka Leben	50	200	200	150	200	800
3. Hannoversche Leben	200	150	200	150	50	750
4. Alte Leipziger Leben	200	100	100	100	200	700
LVM Leben	100	100	200	100	200	700
6. Iduna Leben	50	200	0	100	200	550
7. Gothaer Leben	50	200	150	50	50	500
8. WWK Leben	100	200	50	0	100	450
Ergo Leben	50	100	0	150	100	400
Provinzial Nordwest	50	50	100	50	150	400

soll diese Praxis fortgesetzt werden. Zweck ist es, Veränderungen bei den einzelnen Unternehmen und auch im Vergleich zu den Konkurrenzunternehmen zu erkennen. Gegenüber dem Vorjahr fällt das Ergebnis 2011 (Geschäftsjahr 2010) heraus und das Ergebnis 2016 (Geschäftsjahr 2015) kommt hinzu.

Im vergangenen Jahr gab es eine Ergänzung um die „Perspektiven“ für die Zukunft. Diese sahen den Spitzenreiter über fünf Jahre im Verbraucherergebnis, die LVM Leben, in Bedrängnis. Diese Einschätzung hat sich nur für das Jahr 2015 bestätigt. Die Vorjahre und auch der Wegfall der Note für das Geschäftsjahr 2010 (2,0) stabilisieren die Gesamtnote.

Spitzenreiter im fünfjährigen Durchschnitt ist die Hannoversche Leben vor dem LVM Leben und der Debeka Leben. Entsprechend der Gepflogenheit im Hochschulbereich soll auch eine Durchschnittsnote von 1,5 als „sehr gut“ gewertet werden. Volkswohl Bund Leben und Alte Leipziger Leben halten die beiden „Gut-Urteile“. Die Iduna Leben steht für „befriedigend plus“, und die Gothaer Leben festigt ihr „befriedigend“. Nachdem die WWK Leben in diesem Jahr nur um wenige Punkte die Note „ausreichend“ (3,7) verfehlte, erfordert die Durchschnittsnote zukünftig erhöhte Aufmerksamkeit, nicht so sehr extern, sondern vielmehr intern.

## Fazit

Konzentriert man sich allein auf die Zahlen der Top-Versicherungsvereine, dann sind diese von einer Krise weit entfernt. Laufende Durchschnittsverzinsung und Nettoverzinsung sind im Vergleich zu risikoadjustierten Konkurrenzanlagen sehr hoch, die Betriebskostenquoten im Zusammenspiel mit dem übrigen Ergebnis lassen nur vereinzelt aufhorchen, und der Rohüberschuss bzw. die entsprechende Marge gibt noch Raum für die Überschussbeteiligung. Die Puffer im Bereich der Bewertungsreserven und der Rückstellung für Beitragsrückerstattung fallen im Durchschnitt komfortabel aus.

Sorgenpotenzial beinhalten mögliche Schocks auf der Kapitalanlagenseite und ihre Auswirkungen auf die Bilanzen sowie auf dadurch induzierte mögliche Reaktionen der Versicherungsnehmer und ihrer Berater. Dabei ist weniger die HGB-Bilanz, wie im Geschäftsbericht ausgewiesen, son-

**Tabelle 11:** Verbrauchernoten im Fünfjahreszeitraum 2015-2011 und (gleichgewichtete) Durchschnittsnote

Gesellschaft	2015 Note	2014 Note	2013 Note	2012 Note	2011 Note	Gesamtnote
Hannoversche Leben	1,3	1,3	1,3	1,3	1,7	sehr gut (1,4)
LVM Leben	1,7	1,3	1,7	1,0	1,3	sehr gut (1,4)
Debeka Leben	1,3	1,3	1,3	1,7	2,0	sehr gut (1,5)
Volkswohl Bund Leben	1,3	2,0	1,3	1,7	2,0	gut (1,7)
Alte Leipziger Leben	2,3	1,7	1,3	1,3	2,0	gut (1,7)
Iduna Leben	2,7	2,3	3,0	2,7	3,3	befriedigend (2,8)
Gothaer Leben	3,0	3,0	3,0	3,3	3,3	befriedigend (3,1)
WWK Leben	3,3	3,0	3,0	4,0	3,7	befriedigend (3,4)

dern vielmehr die Solvenzbilanz nach Marktwerten (Solvency II) verwundbar. Für 2017 und darüber hinaus ist der gesamten Branche zu wünschen, dass eine besonnene Unternehmenspolitik und tadelloses Verhalten im Vordergrund stehen.

## Literaturverzeichnis

Albrecht, P. (Performance): 35 Jahre Kapitalanlageperformance der deutschen Lebensversicherer, in: Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV) 17/2015, S. 544-548

Geschäftsberichte 2015 bis 2008 der einbezogenen Lebensversicherungsunternehmen

O. V. (50 größte LVR): Die 50 größten Lebensversicherer nach gebuchten Bruttobeiträgen, in: ZfV 15-16/2016, S. 475

Weinmann, H. (Top 12 LVR): Die Top 12 Lebensversicherer im Vergleich auf neuer Grundlage (Untersuchung 2016), in: ZfV 18/2016, S. 558-563 (Teil I) und 19/2016, S. 607-612 (Teil II)

Weinmann, H. (VVG): Was machen die Lebensversicherer mit dem Geld ihrer Kun-

den? Die Top 8-Versicherungsvereine im Jahres- und Fünfjahresvergleich, in: ZfV 23/2015, S. 777-781 (Teil I) und 24/2015, S. 823-828 (Teil 2)

<sup>1</sup> „DFSI Ratings GmbH vergibt auch dieses Jahr Qualitätsratings an Lebensversicherer. Dabei wurden 55 marktrelevante Anbieter nach Substanzkraft, Produktqualität und Service bewertet. Die WWK erzielte als bester klassischer Versicherer wie schon in den Vorjahren die Bestnote 1,0. Die Europa schaffte bei den Direktversicherern mit der Note 1,1 den Sprung auf den ersten Platz.“ (Pressemitteilung 20. Oktober 2016)

<sup>2</sup> Näheres siehe hierzu Weinmann, H. (Top 12 LVR), S. 607-609

<sup>3</sup> Gothaer Leben, Geschäftsbericht 2015, S. 24

<sup>4</sup> ebenda, S. 16

<sup>5</sup> Siehe hierzu Albrecht, P. (Performance)

„Konzentriert man sich allein auf die Zahlen der Top-Versicherungsvereine, dann sind diese von einer Krise weit entfernt“